

Ärzten sollten hier ein reges kulturelles Leben entfalten helfen. Dazu ist eine stärkere Unterstützung von der zentralen Leitung des Kreises notwendig. Durch die Aktivierung der Kreis-Kommission für kulturelle Massenarbeit beim FDGB — für die Betriebe und auf dem Dorfe — wurde jedem Ort im Landkreis ein Instrukteur zugeteilt, um eine Verbesserung der Kulturarbeit zu erreichen.

Unsere Aufgabe in der Kreisleitung ist es, den Genossen im Kulturbund die notwendige Anleitung und Unterstützung zu geben, ihnen zu helfen, damit sie ihre kulturpolitischen Auf-

gaben im Kampf um die Erhaltung des Friedens, die demokratische Einheit Deutschlands und die Erfüllung des Fünfjahrplans besser lösen können. **Fritz Fischer**

Wir sind der Meinung, daß die Kreisleitung in Chemnitz die Genossen im Kulturbund wirklich gut beraten und angeleitet hat. Der Artikel gewinnt jedoch erst dann vollen Wert, wenn unsere für die Kulturarbeit verantwortlichen Genossen in den Kreisleitungen und die Sekretäre der Grundorganisationen kritisch und selbstkritisch dazu Stellung nehmen und von ihren Erfahrungen im „Neuen Weg“ berichten.

Wir bitten besonders die Kreisleitung Halle, einen Artikel über Ihre Arbeit auf diesem Gebiet zu schreiben.

Die Redaktion

und mangelnde Wachsamkeit der Genossen der Berliner Buchhandels-Gesellschaft, die diesen Textblock als „vollständiges Bücherverzeichnis“ bezeichnet haben, ist diese Panne entstanden. Dafür ist aber nicht die Buchhandlung Franz-Mehring-Haus verantwortlich, da diese in verschiedenen Vorbesprechungen auf den besonderen Charakter dieses periodisch erscheinenden Verzeichnisses hingewiesen hat.

Die Genossen und Kollegen der Buchhandlung Franz-Mehring-Haus sind sich der großen Verantwortung gegenüber dem gedruckten Wort in politischer Hinsicht bewußt. Die regelmäßig stattfindenden politischen und fachlichen Schulungen haben das ideologische Niveau aller Belegschaftsmitglieder gehoben. Wir werden unsere zukünftigen Neuigkeitenverzeichnisse noch kritischer bearbeiten als bisher. Den Vorwurf des Genossen Lewy, daß wir unsere buchhändlerischen Arbeiten nur als Geschäft betrachten, müssen wir zurückweisen und seine Bemerkung, das Verzeichnis sei „eine Beleidigung für die Millionenarmee der Friedenskämpfer“ trifft infolgedessen für unsere Arbeit auch nicht zu.

Leitung *
der Betriebsparteiorganisation

Wir wünschen uns, daß alle Genossen so schnell auf eine Kritik im „Neuen Weg“ reagieren. Außer von den Genossen der Parteiorganisation erhielten wir auch von der BGL und der Leitung der Buchhandlung dazu ein erläuterndes Schreiben.

Die Redaktion

Die Genossen der Franz-Mehring-Buchhandlung antworten

Die Betriebsparteiorganisation der Buchhandlung Franz-Mehring-Haus befaßte sich in der Leitungssitzung vom 4. Januar 1952 eingehend mit dem Artikel des Genossen Lewy „Ein verfehelter Katalog“, erschienen in Nr. 23/24 des „Neuen Weg“. Die Kritik des Genossen Lewy ist voll berechtigt, wenn ihm das Verzeichnis der „Berliner Buchhandels-Gesellschaft“ Vorgelegen hat, das den irreführenden Titel: „Vollständiges Bücherverzeichnis“ trägt. Den Genossen der Berliner Buchhandels-Gesellschaft war bekannt, daß es sich um ein Neuigkeitenverzeichnis han-

delt, worauf in mehreren Besprechungen immer wieder hingewiesen worden war. Die Buchhandlung Franz-Mehring-Haus gibt regelmäßig Neuigkeitenverzeichnisse heraus, worin nur die Neuerscheinungen des jeweiligen letzten Quartals enthalten sind. In dem zur Diskussion stehenden Textblock handelt es sich um das elfte Neuigkeitenverzeichnis der Buchhandlung Franz-Mehring-Haus, das nur im Zusammenhang mit den vorangegangenen Verzeichnissen in seiner Gesamtheit als Katalog* bewertet werden kann. Durch die Leichtfertigkeit

WIR GEDENKEN DES TODESTAGES VON KARL LIEBKNECHT

WALTER BARTEL

Karl Liebknecht gegen Krupp

44 Seiten mit 3 Abbildungen. Broschürt - 20 DM

Das Bild einer der markantesten Persönlichkeiten der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung, dessen Leben dem Kampf gegen Militarismus und der Freundschaft der Völker gewidmet war, wird dem Leser nahegebracht. Karl Liebknecht entlarvte schon vor dem ersten Weltkrieg den Landesverrat des profitgierigen Kanonenkönigs Friedrich Krupp, der seine Geschäfte nicht nur mit den Vertretern des deutschen Imperialismus machte, sondern auch mit den Staaten, die aus Krupp-schen Kanonen auf Deutsche schießen ließen. Karl Liebknecht ist gerade heute, angesichts der Pläne der Brandstifter eines neuen Krieges, das leuchtende Vorbild für die deutsche und internationale Arbeiterbewegung und vornehmlich für die Jugend.

DIETZ VERLAG BERLIN



Redaktionelle Zuschriften nur: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Abt. Neuer Weg, Berlin N 54, Wilhelm-Pieck-Straße L Fernruf: 42 56 81 — Verlegerische Zuschriften nur: Dietz Verlag GmbH, Berlin C2, Wollstraße 76/79, Fernruf: 67 63 61 — Chefredakteur/ Rudolf Mießner — Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Drude: (13) Berliner Verlag GmbH, Berlin W 8, Zinnastraße 10/11 (Jägerstraße)